

Document Management System P-DMS-P™ 4

Die neue Dimension

Mit der neuen Version P-DMS-P™ 4 wurde die gesamte Produktfamilie neu strukturiert. **P-DMS-P™:DRT** bildet darin das Kernprodukt des Unternehmens. Unter DRT (Document Related Technology) wird als ein erweiterter Begriff von Dokumentenmanagement verstanden. DRT umfasst Informationstechnologien wie Dokumentenmanagement, Workflow, Archivierung, Groupware, Office-Suite, etc. und integriert die Host- und Client/Server-Welt mit Internet-Technologien.

Bei **P-DMS-P™:DRT** verschmelzen Form und Inhalt von Dokumenten zu intelligenten Objekten, die alle Informationen für ein sinnvolles Arbeiten enthalten. Diese Objekte wissen nicht nur, wo sie hingehören und wo sie herkommen, sondern auch wer was wann an ihnen geändert hat. Wir bieten mit **P-DMS-P™:DRT** eine High-End-Lösung für Ihr Informations-Management.

Die integrierte highlevel Suchtechnologie von CONVERA™ unterstützt Sie beim Recherchieren Ihrer Daten/Dokumente über Felder und Volltext. Damit OCR-Fehler, Schreibfehler, verschiedene Schreibweisen und Sprachen keinen direkten Einfluss auf die Treffergüte haben, werden 3 verschiedene Suchtechnologien eingesetzt: Concept, Pattern und Boolean.

P-DMS-P™ 4 bietet Ihnen

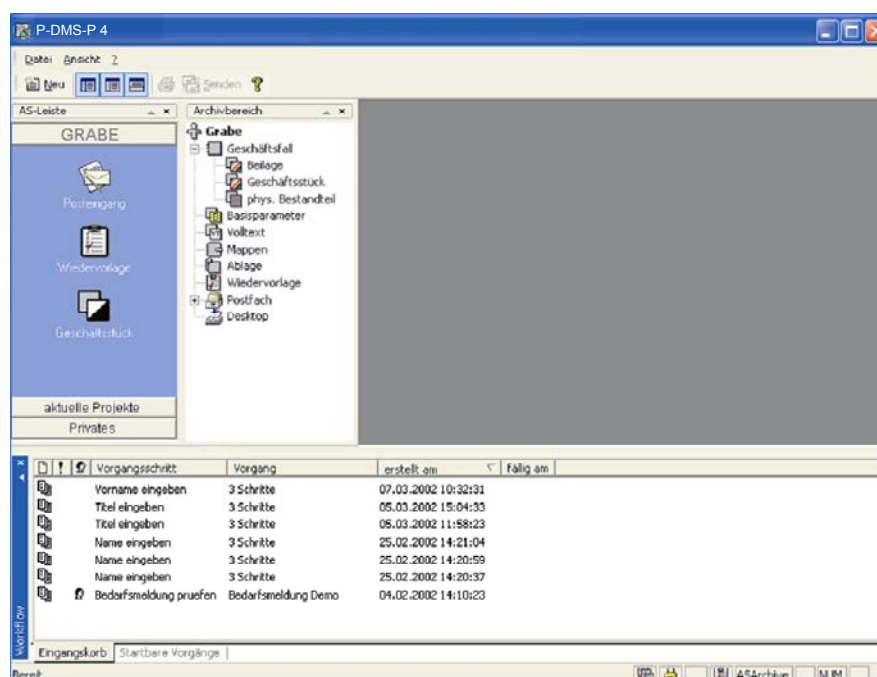
- mehr **Module** (Seite 3)
neuer integrierter Workflow, Digitales Diktat und Spracherkennung, XML,
P-DMS-P™:WEB, P-DMS-P™:SAP, P-DMS-P™:INX,
- mehr **Retrieval** (Seite 6)
Pattern-, Semantic- und Booleansuchtechnologien in Feldern und Volltext. Mit
P-DMS-P™ können beliebige Datenquellen indexiert und suchbar gemacht
werden (RDBMS, Filesystem, Lotus Notes, MS Exchange, Internet u.v.m.).
- mehr **Struktur** (Seite 8)
beliebige Registertypen, beliebige Icons, Tabellen-Control
- mehr **Funktionen** (Seite 9)
Abonnementfunktion, PDF- und Farbdruckertreiber, direkte Standortermittlung,
Unterbindung des Check-Out, Kennzeichnung des Archivdokuments beim
Ausdruck, Autologout
- mehr **Sicherheit** (Seite 10)
Verschlüsselung, Digitale Signatur, neue Historie mit automatischer
Versionierung
- mehr **Leistungsfähigkeit** (Seite 11)
neuer Applikationsserver in 3-Tier-Architektur mit Load-Balancing, schnellere
Archivierung
- mehr **Administrationskomfort** (Seite 12)
Notifikationen und Broadcasts, Datenbank-Piping, Neuer Enterprisemanager,
Active Configuration Server, neue Import- Exportschnittstelle, automatische
Wiederherstellung der Datenbankverbindung, Autologout, Druckformatierung
mit XSL
- mehr **Entwicklungsmöglichkeiten** (Seite 13)
neue objektorientierte API-Schnittstelle, interne Namen (Alias)
- mehr **neue Technologien** (Seite 14)
XML, XML-RPC, OLE-DB

Mehr Module

Der neue integrierte Workflow

Der neu entwickelte Workflow von **P-DMS-PTM** integriert im Gegensatz zu vielen anderen Workflowsystemen Dokumentenmanagement, Workflow und digitale Signatur auf Systemebene. Der Eingangskorb bzw. die startbaren Vorgänge werden Ihnen in einem eigenen Fenster direkt im **P-DMS-PTM** Client angezeigt. Workflows können auch von externen Systemen aus gestartet bzw. bearbeitet werden.

Der Workflow erlaubt eine rollenbasierte Vorgangsverwaltung. Die Workflow-Engine ist als Serverkomponente realisiert (3-Tier-Architektur) und damit beliebig skalierbar. Im System können unbegrenzt viele startbare Vorgänge hinterlegt werden. Die Workflow-Akte enthält Dokumente, Register oder Ordner aus **P-DMS-PTM** oder externe Dokumente. Workflows können basierend auf dem Standardprotokoll (XML-RPC) extern gestartet bzw. bearbeitet werden.



Durch die Integration der Digitalen Signatur können Dokumente innerhalb des Workflows signiert und die Signatur geprüft werden. Aus den vorliegenden Workflow- und DMS-Variablen können neue Dokumente erzeugt werden, die dann signiert und direkt in **P-DMS-PTM**: abgelegt und archiviert werden können. Jeder einzelnen Aktivität können Mahn- und Sperrfristen

zugewiesen werden. Geschäftsprozesse lassen sich auf einfachste Weise als Produktions- oder Ad-Hoc-Workflow automatisieren.

Organisationsmodell-Editor

Der Workfloweditor erlaubt eine graphische Administration der Organisationsstruktur und des Rollensystems. Ein Prozessmodell-Editor wird kurz nach der Release-Freigabe zur Verfügung stehen. Organisationsstrukturen (wie z. B. X.500), die in LDAP-Servern verwaltet werden, können importiert werden.

Start des Workflows aus P-DMS-P™:INX

Workflows können direkt aus der Anwendung für Massenbelegerfassung **P-DMS-P™:INX** gestartet werden, wobei erfasste und indizierte Dokumente in die Workflowakte übernommen werden. Dadurch kann z. B. ein automatischer „zentraler Posteingang“ realisiert werden.

XML

P-DMS-P™ bietet durch Integration von XML eine 100%ige Investitions- und Zukunftssicherheit. Daten werden im standardisierten XML-Format gespeichert und mit Hilfe von XSL-Stylesheets visualisiert. XML bietet universelle Möglichkeiten bzgl. des Datenaustausches. Über **P-DMS-P™:Report** können Rechercheergebnisse im XML-Format exportiert und anschließend beliebig konvertiert werden.

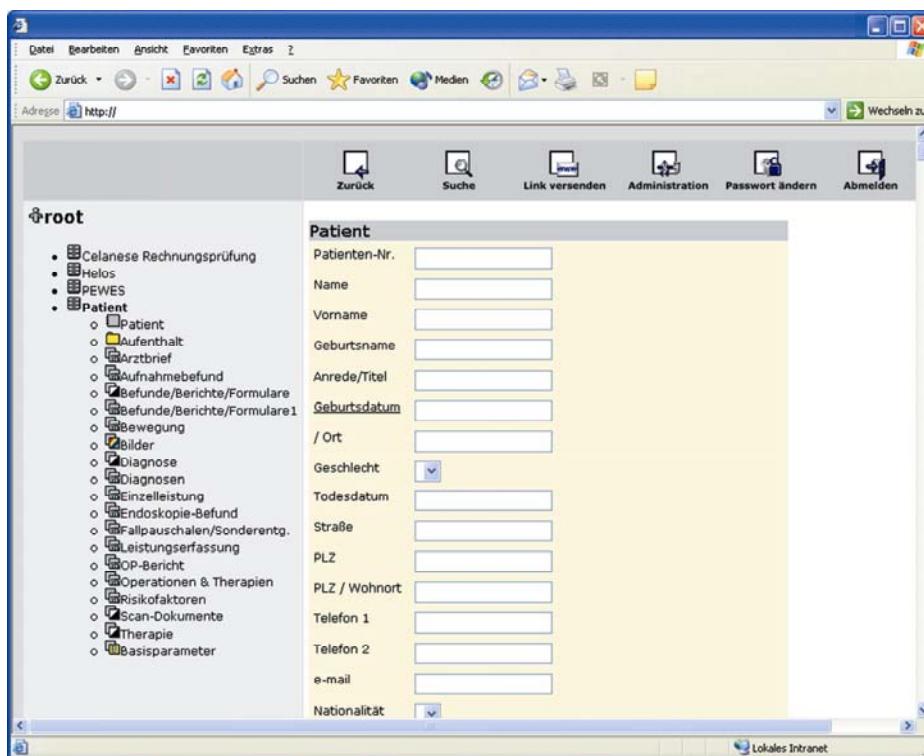
Digitales Diktat und Spracherkennung

Über die Integration der Philips-SpeechMagic-Spracherkennung können Diktat und Korrektur von Texten auf mehrere Arbeitsplätze verteilt werden. Sie diktieren den Text, im Hintergrund läuft die Spracherkennung. Die Möglichkeit des digitalen Diktates war bereits in den Vorgängerversionen der Lösungen integriert und hat bereits bei Anwendern zu einer Reduzierung der gesamten Diktat- und Bearbeitungszeit ohne Spracherkennung auf die Hälfte der Zeit im Vergleich zum herkömmlichen Diktat geführt.

P-DMS-PTM:WEB

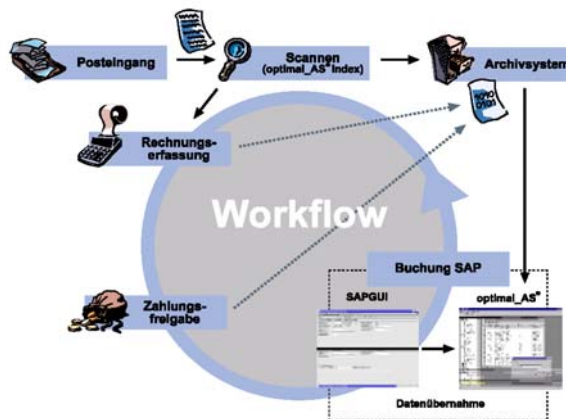
Das Produkt **P-DMS-PTM:WEB** wurde als Onlineversion von **P-DMS-PTM** neu entwickelt. Jetzt können Sie die Web-Oberfläche für jeden Benutzer bezüglich Gestaltung und Inhalt individuell konfigurieren.

Außerdem ist es jetzt aufgrund der neu implementierten Architektur von **P-DMS-PTM:WEB** möglich, mehrere Webserver gegen **P-DMS-PTM** einzusetzen. In Kombination mit dem neu entwickelten Applikationsserver wird so einerseits die Ausfallsicherheit erhöht und andererseits eine Lastverteilung auf mehrere Rechner sichergestellt. Die Oberfläche und die Menüführung sind völlig überarbeitet und stark an **P-DMS-PTM** angelehnt.



P-DMS-PTM:SAPGUI

Mit diesem Modul steht eine leistungsfähige Alternative zum ArchiveLink® zur Verfügung. Über die graphische Oberfläche von SAP können auf dem Bildschirm die Rechercheparameter (Mandant, Buchungskreis, Belegnummer etc.) angezeigt und durch einen Tastendruck die entsprechenden Dokumente aus dem P-DMS-PTM geladen und angezeigt werden. Dabei wurden durch den Einsatz der P-DMS-PTM Produktfamilie die Grenzen aufgehoben, die der SAP ArchiveLink® setzt, wie z.B. das Fehlen einer externen Retrievalmöglichkeit, die geringe Nutzung des Archivfunktionsumfangs und die nicht vorhandene Unterstützung von systemübergreifenden Workflow-Lösungen.



P-DMS-PTM:INX

Für Massenbelegerfassung wird das Modul P-DMS-PTM:INX eingesetzt. Es werden Scanner unterschiedlicher Ansteuerungsarten (SCSI, KOFAX u.s.w.) und Hersteller (Fujitsu, Canon, Kodak u.s.w.) unterstützt. Barcode, Patchcode, ZonenOCR, Formularerkennung sind integrierter Bestandteil des Modules.

Die verschiedenen Prozessschritte Scannen, Indexieren, Prüfen, Freigeben, OCR u.s.w. können bei Bedarf dazu geschaltet werden und sind frei konfigurierbar. Weiter können diese Prozessschritte dezentral in Ihrem Unternehmen verteilt werden.

Mehr Retrieval

Bei P-DMS-PTM wurde ein grosses Augenmerk auf Recherche- und Retrievalmöglichkeiten gerichtet. Es kann in Feldern und/oder Volltext, im ganzen DMS Datenpool oder nur in Teilbereichen gesucht werden. Die Suchtechnologie ist eine Kombination aus Boolean, Pattern und Semanticsuche.

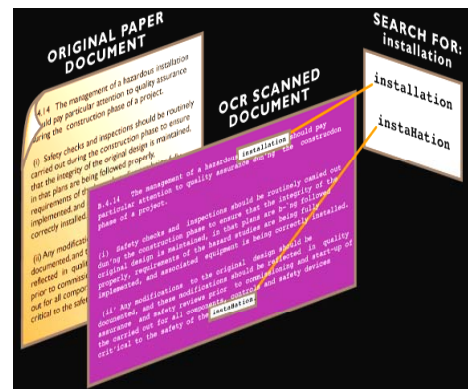
Der Ranking-Algorithmus sorgt dafür, dass nur relevante Dokumente aufgelistet werden. Es lässt sich somit schneller und abschliessender beurteilen, ob eine Anfrage positiv oder negativ war.

Boolean

Traditionelle Suchmethode mit AND, OR, NOT, WITHIN, BUT Verknüpfungen

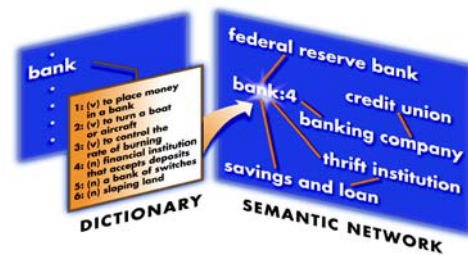
Pattern

Unschärfe Suchmethode die es ermöglicht, falsch geschriebene oder durch OCR Fehler lückenhaft erkannte Texte trotzdem zu finden. Ebenfalls werden ähnlich geschriebene Texte, Texte mit unterschiedlichen Schreibweisen, Texte nach deutscher Rechtschreibreform und Texte in verschiedenen Sprachen gefunden.



Semantic

Suchbegriffe werden mittels eines semantischen Netzes expandiert. Die Suchbegriffe werden dabei automatisch durch die im semantischen Netz vorhandenen gleichbedeutenden Begriffe (z.B. Bank mit Geldinstitut, Banking Company u.s.w.) erweitert. Ein semantisches Netz besitzt bis zu 1.6Mio. Wortverbindungen und 500'000 Wortausprägungen. Semantische Netze werden in allen Sprachen, sowie Crosslingual angeboten. Mit dem crosslingual Netz expandiert die Engine die Suchbegriffe automatisch in den entsprechenden Sprachen. Ebenfalls existieren fachspezifische semantische Netze (z.B. für Maschinenindustrie, Pharma, Banken, Versicherungen, Behörden u.s.w.).



Weitere Suchfunktionen

- Zahlenbereichsuche im Volltext und Felder
- Datumsbereichsuche im Volltext und Felder
- Idiom Unterstützung (z.B. Rotes Kreuz wird als Idiom erkannt)
- Stoppwortliste pro Sprache
- Suche in Trefferliste

Externe Datenzugriffe (Single Point of Access)

In jedem Unternehmen existieren Daten, die nicht im **P-DMS-P™** verwaltet werden. Trotzdem soll aus **P-DMS-P™** heraus in diesen Daten gesucht werden können. Es existieren Synchronizer um RDBMS Datenbanken (Oracle, Informix, MS SQL u.s.w.), Filesysteme, Lotus Notes, Exchange Server, Internet u.v.m. zu indexieren. Selbstverständlich alles unter Berücksichtigung der Berechtigung der einzelnen Datenquellen.

Mehr Struktur

Beliebige Registertypen

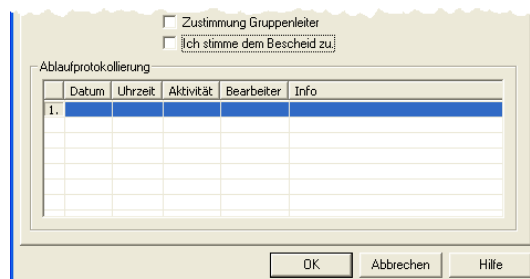
In **P-DMS-P™** können Sie unterschiedliche Registertypen definieren. Durch Festlegung, welche Objekttypen sich in welchen Registern befinden sollen bzw. dürfen, können Sie zusätzliche Hierarchieebenen anlegen. Das Ergebnis ist eine bis zu 20% bessere Strukturierbarkeit und Verbesserung der Übersichtlichkeit.

Beliebige Icons

In **P-DMS-P™** können Sie eigene Symbole für die Objekttypen festlegen. Ca. 200 Icons werden standardmäßig mitgeliefert, weitere Icons können Sie nachladen. Dadurch wird Ihr Desktop noch übersichtlicher und 100% individueller.

Tabellen-Control

In den Datenmasken können Sie mit Hilfe eines Tabellen-Controls nun auch Informationen als tabellarische Daten, wie z. B. mehrere Telefonnummern, anlegen. Das verbessert die Übersichtlichkeit und spart Ihnen als Anwender bis zu 30% Recherchezeit, da sie nicht mehr in zusätzlich angelegten Tabellendatensätzen suchen müssen.



Mehr Funktionen

PDF- und Farbdruckertreiber

Durch die Neuentwicklung eines PDF- und Farbdruckertreibers können Sie beliebige farbige Windowsdokumente jetzt nicht nur im TIF- und PDF-, sondern auch im JPEG-Format direkt in das Archiv drucken.

Direkte Standortermittlung

Haben Sie ein Dokument, wie z. B. ein Farbbild, in P-DMS-P™ geöffnet, wissen aber nicht, in welchem Register bzw. Ordner sich dieses befindet, so können Sie jetzt den Standort in P-DMS-P™ über einen Button direkt ermitteln.

Abonnementfunktion

Durch die neue Funktion „Abonnieren“ werden Sie als Anwender automatisch über Dokumentänderungen informiert. Durch diese 100%ige Vermeidung von Informationsdefiziten entfallen außerdem lästige redundante Recherchen. Die Meldung an Sie erfolgt entweder über die integrierte Wiedervorlage oder per E-Mail

Check-out

Für einzelne Dokumenttypen, wie z. B. bei unveränderlichen Dokumenten, kann der Check-out beim Öffnen unterbunden und damit Zeit gespart werden.

Kennzeichnung Archivdokument

Beim Ausdrucken können Sie Dokumente als schon archiviert kennzeichnen. Dadurch vermeiden Sie, dass Dokumente mehrfach gescannt und archiviert werden.

Mehr Sicherheit

Verschlüsselung

Dokumente werden optional mit einem 128 Bit-Algorithmus sowohl im Cachebereich des Servers als auch auf den optischen Medien verschlüsselt. Die Dokumente verlassen den Client nur noch verschlüsselt, auch der Administrator hat keine Einsicht mehr in die Dokumente. Durch die verschlüsselte Versendung, verschlüsselte Ablage und den gekapselten Applikationsserver wird eine dreifache Sicherheit erreicht.

Digitale Signatur

Dokumente können Sie jetzt gemäß dem Signaturgesetz mit Hilfe einer Chipkarte signieren. Das Dokument wird dazu vorher in das PDF-Format konvertiert und Sie können einen zusätzlichen Signaturtext, wie z. B. eine Zustimmung oder Ablehnung, hinzufügen. Die Signatur kann später von allen Anwendern verifiziert werden. Durch die Einbindung der Digitalen Signatur in den integrierten Workflow können einzelne Vorgangsschritte und Eingaben rechtssicher autorisiert werden. Neben der eindeutigen Zuordnung einer Person zu einer Willenserklärung ergibt sich eine Zeiteinsparung bis zu 50%, da nicht mehr ausgedruckt, unterschrieben und wieder eingescannt werden muss.

Neue Historie

Bei der neuen Historie können Sie nachvollziehen, welcher Anwender welche Änderungen an den Dokumenten angebracht hat. Dieses ist einstellbar - entweder nur für das Dokument oder nur für die Indexdaten oder für beides. Die Dokumente werden automatisch versioniert und können wiederhergestellt werden.

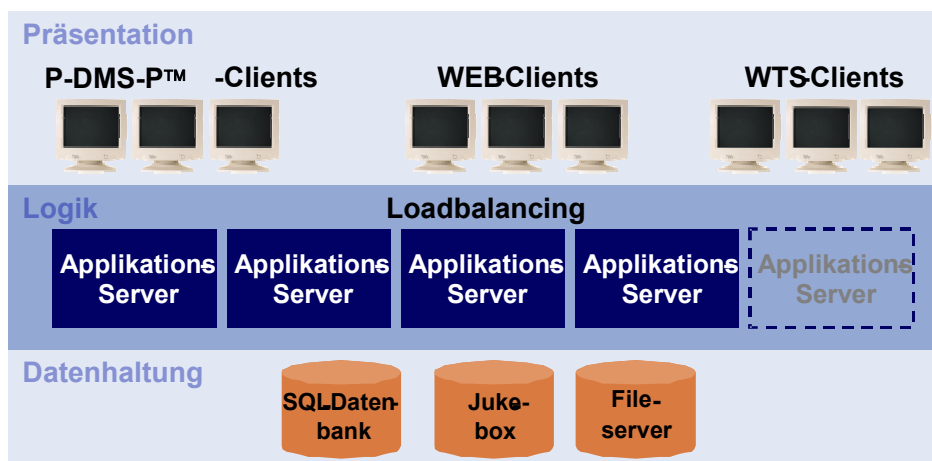
Chipkarten-Login

Eine der derzeit sichersten Methoden der Nutzeridentifizierung besteht in der Authentifizierung des Anwenders über eine Chipkarte. Beim Start des Clients wird der Anwender aufgefordert, seine Chipkarte in den Kartenleser einzulegen und zur Authentifizierung seine PIN einzugeben.

Mehr Leistungsfähigkeit

Applikationsserver

Der Applikationsserver wurde vollständig neu mit verbesserten Eigenschaften entwickelt, wodurch eine höhere Ausfallsicherheit, eine höhere Skalierbarkeit und eine bessere Performance (bis zu 30%) erreicht werden. Der Installationsaufwand wird mindestens um 25% reduziert. Durch die neue Architektur (3-Tier) können jetzt mehrere Applikationsserver gegen ein Datenbank- und Dateisystem eingesetzt werden, so dass ein vollständiges Loadbalancing des Systems implementiert wird. Die Zahl der möglichen Anwender ist damit unbeschränkt. Durch diese Architektur können nun Hochverfügbarkeitslösungen installiert werden, indem mehrere, voneinander unabhängige Applikationsrechner vorgesehen werden können. Die Steuerung der verschiedenen Server kann über den neuen Enterprise-Manager durchgeführt werden.



Schnellere Archivierung

Die Archivierung wurde überarbeitet und optimiert. Dies erlaubt ein noch schnelleres Archivieren von Dokumenten – erste Test lassen eine bis zu doppelte Geschwindigkeit erkennen.

Mehr Administrationskomfort

Notifikationen und Broadcasts

Mit Hilfe des überarbeiteten Administratormoduls von **P-DMS-P™** können Nachrichten an ausgewählte Rechner oder an alle aktiven Anwender geschickt werden, z. B. bei Herunterfahren des Systems oder speziellen Systemwarnungen.

Datenbank-Piping

Die Verbindung vom **P-DMS-P™**-Client zur Datenbank kann optional über den Applikationsserver erfolgen (Piping). Dadurch wird eine echte Dreischichten-Architektur realisiert und die Installationen der Datenbankclients entfallen.

Neuer Enterprisemanager

Durch die Einführung des Enterprisemanagers wird die Administration insbesondere mehrerer Applikationsserver erleichtert.

Automatische Serververbindung

Bei Verlust der Datenbankverbindung kann die vollständige Verbindung durch die Clients automatisch wiederhergestellt werden, so dass im laufenden Betrieb der Datenbankserver neu gestartet werden kann. In Kombination mit der automatischen Wiederverbindung zum Applikationsserver verringert sich der Administrationsaufwand erheblich, da die angeschlossenen Clients nicht mehr bei Wartungsarbeiten beendet werden müssen. Dies hat außerdem Vorteile bei Zugriffen über instabile Leitungen und garantiert einen robusten und fehlerfreien Betrieb.

Active Configuration Server

Der neue Active Configuration Server (ACS) ist Bestandteil des Applikationsservers und wird im wesentlichen für die Verwaltung der Konfigurationen der Stapelbelegverarbeitung P-DMS-P™:INX eingesetzt. Die Konfigurationsdateien können Sie jetzt zentral administrieren, da sie sich alle auf der Datenbank befinden. Protokollierungen können Sie besser vornehmen und mit einem Viewer auswerten. Dadurch erreichen Sie eine höhere Sicherheit und kürzere Zugriffszeiten.

Neue Import- Exportschnittstelle

Die bisherige Im-/Export-Schnittstelle wird durch eine neue Schnittstelle abgelöst, aus der beim Datenimport direkt Workflows gestartet werden können. Ein neuer Konfigurationsassistent hilft Ihnen als Administrator, die Schnittstelle bis zu 25% schneller und leichter zu konfigurieren. Objektdefinitionen können als XML-Datei im- bzw. exportiert und dadurch außerhalb bearbeitet werden.

Autologout

Mit dem Autologout können Sie einstellen, dass die Clients nach Ablauf einer bestimmten Zeit automatisch die Verbindung zur Datenbank und zum Applikationsserver beenden. Damit können Sie in größeren Installationen Floating-Lizenzen einsparen.

Ausdrucken über XSL-Sheets

Trefferlisten werden im XML-Format ausgegeben und über ein XSL-Sheet in das gewünschte Druckformat transformiert. Die Ausdrücke können individueller gestaltet und 50% leichter konfiguriert werden.

Mehr Entwicklungsmöglichkeiten

Neue API-Schnittstelle

Die Schnittstelle wird auf Datenebene realisiert und ist jetzt ein objektorientiertes OLE/COM-Programmierinterface zur Realisierung spezifischer Aufgaben. P-DMS-P™-Funktionalitäten können direkt eingebunden werden, ohne einen Client zu starten, wodurch Ressourcen gespart

werden. Es werden mehr Funktionen geboten. Die neue API-Schnittstelle ist intuitiver, 50% schneller programmierbar und ermöglicht, dass Ihr System vollständig Image- und DMS-enabled wird.

Wie in der vorhergehenden Version können Sie auf die erweiterten Image-Enabling-Funktionen zugreifen. Zusätzlich wird der Zugriff auf die gesamte Workflow-Engine, das Rollensystem, laufende Prozesse etc. realisiert. Es besteht die Möglichkeit, sowohl vom Workflow auf Objekte von **P-DMS-P™** zuzugreifen, als auch direkt auf die Workflowobjekte (wie z.B. Aktivitäten, Variablen, Workflowakte etc.).

Interne Namen (Alias)

Über interne Namen können Feldern und Objekttypen Bezeichnungen zugeordnet werden, die auch nach Änderung der Beschriftung erhalten bleiben. Auf der COM-Schnittstelle basierende Anwendungsprogramme erhalten dadurch eine relative Unabhängigkeit vom Datenmodell. Dadurch werden Übersichtlichkeit und Konfigurationsaufwand um bis zu 20% verbessert.

Neue Technologien

XML, XML-RPC

P-DMS-P™ basiert intern auf dem XML-Standard. Dieser wurde ebenso für den strategischen Datenaustausch ausgewählt. Es stehen mehrere Schnittstellen zum Import von Daten im XML-Format zur Verfügung. Die Kommunikation zwischen Server und Client wurde auf XML-RPC umgestellt. Auch von externen Systemen aus können Workflows gestartet und bearbeitet werden. Dieser offene Standard bedeutet eine 100%ige Zukunftssicherheit. Anfragen und Ergebnisse werden ausschließlich in XML formuliert. Die Präsentation erfolgt mit Hilfe von Stylesheets (XSL). Damit wird die Applikationsschicht vollständig von der Präsentation getrennt.

Allgemeines für Neueinsteiger

In Unternehmen werden Dokumente durchschnittlich 5 Mal kopiert. 2/3 der Arbeitszeit wird mit Bearbeitung und 40 % der Arbeitszeit mit Suche von Informationen und Warten auf Ergebnisse von Recherchen verbracht. Ziel von **P-DMS-P™** ist, Daten- und Dokumentenredundanz zu vermeiden (jede Information existiert nur einmal), den Zugriff einheitlich zu regeln und unabhängig von Quelle und Nutzung beliebige Informationen bereitzustellen. **P-DMS-P™** hilft Kosten zu sparen, den Informationsfluss zu beschleunigen und Bearbeitungszeiten zu verkürzen. Die Bearbeitungszeit eines Geschäftsvorganges lässt sich mit **P-DMS-P™** um bis zu 70% senken. **P-DMS-P™** ist als Enterprise Content Management System auch die Basistechnologie für modernes E-Business.

Vorteile von **P-DMS-P™** sind die Flexibilität und Universalität in der Produktkonzeption. Wo andere Produkte Grenzen beim Customizing aufweisen, beginnen die Stärken von **P-DMS-P™**. Die dreiachsige variable Skalierbarkeit in Bezug auf Branchen, Unternehmensbereiche und Funktionstiefe spannt einen Leistungscubus auf, der allen Belangen einer umfassenden Document Related Technology als Komplettlösung für professionelles Wissensmanagement und digitale Archivierung gerecht wird. **P-DMS-P™** optimiert das Informationsmanagement und lässt sich in beliebige bestehende Systeme integrieren.

Das System bietet integriertes Management und Archivierung aller Informationsarten: Akten, Anträge, Angebote, Audiodateien, Aufstellungen, Ausweise, Beglaubigungen, Belege, Berichte, Bescheinigungen, E-Mails, Farbbilder, Grauwertbilder, Korrespondenz, Listen, Meldungen, Mitteilungen, Pläne, Protokolle, Rapporte, Rechnungen, Schriftgut, Schriftstücke, Seriendrucke, Stücklisten, Tabellen, Urkunden, Verträge, Veröffentlichungen, Videos, Zeichnungen, Zeitschriftenartikel, Zertifikate, Zeugnisse, etc.

P-DMS-P™ garantiert Zukunftssicherheit durch hohe Skalierbarkeit, kontinuierliche Einbindung aktueller Informationstechnologien und Verwendung internationaler Standards.

P-DMS-P™ deckt alle relevanten Gesetze, Vorschriften und Verordnungen hinsichtlich Beweis- und Rechtssicherheit, Dokumentationsechtheit und Aufbewahrungsfristen vollständig ab und bietet eine Lösung für das sichere Versenden von verschlüsselten Dokumenten auf ungesicherten Leitungen sowie für Digitale Signatur.